

Areolenpfropfung bzw. Areolenschnitt

Beitrag von „Pieks“ vom 28. August 2011, 14:10

Hallo Wolfgang,

besten Dank für Deine sehr aufschlussreiche Antwort. Haben wohl noch nicht allzuvielen Züchter hier getan oder selbst ein Quellenverweis würde schon zuviel Aufwand bedeuten, ich weiß es nicht. Ein wenig mehr Resonanz hätte ich mir bei 80 Betrachtern schon erhofft. Naja.

Erlaube mir, dass ich mich zu Deiner Antwort in meiner langatmigen Art äußere.

zu 1. Schon klar. Nur wo findet man dieses Jahr eine solche Wetterlage? *lächel*

zu 2. Die leidige Messerfrage. Dünn nehme ich auch am Liebsten (entfettete, gereinigte und desinfizierte SCHMALE Cutterklinge), allerdings sind damit wirklich gerade Schnitte ohne reichlich Übung kaum machbar. Was für ein Messer verwendest Du? Und die Desinfektion ist Ehrensache. Wenn ich pfpfe, riecht meine Küche wie eine Kombination aus Schnapsbrennerei und Operationssaal...

zu 3. Keilförmig auf das Leitbündel zu, ok. Ich werde mir jetzt bestimmt die Zunge (Finger) brechen, um die folgende Frage zu formulieren: ich schneide links, ich schneide rechts, klar. Aber was mache ich oben und unten? Ohne im Inneren der Pflanze Verletzungen zu verursachen? Weißt Du, was ich meine? Oder sind diese vernachlässigbar?

zu 4. GENIALER GEDANKE!!! Logisch zwar, aber ich hätte sicher etwas "aus der Mitte" genommen, weil ich gedacht hätte, dass die jüngeren Areolen sicher leichter kindeln. Und bei den unteren Areolen ist die optische Beeinträchtigung an der Mutterpflanze subjektiv auch leichter hinnehmbar, weil ja auch öfter mal Verkorkungen an dieser Stelle auftreten. Danke!

zu 5. An und für sich auch sehr klug. Von vornherein etwas mehr Material zu entnehmen, um gleich mehrere Pfropfungen zu machen. Erhöht die Erfolgschancen.

zu 6. Wirklich? Man kann die lagern? Wusste ich gar nicht. Ich hätte befürchtet, dass man in der Frischhaltefolie mangels Sterilität die besten Voraussetzungen für Pilze schafft. Naja, in dem Punkt bin ich wohl leicht paranoid...

zu 7. Ich würde wirklich gerne einmal einen Versuch mit Aluminiumpulver unternehmen. Ich verspreche mir davon einfach eine bessere Sichtbarkeit von Infektionen. Bei Kohlepulver ist alles dermaßen schwarz, dass eine Infektion viel schwerer zu erkennen ist. Nur: wo komme ich an Aluminiumpulver? Ich hab danach noch nie Ausschau gehalten, weil ich dachte, dass es gar

nicht frei verkäuflich ist. Wir hatten da mal einen Chemielehrer, der uns gezeigt hat, was man mit Aluminiumpulver und Kaliumpermanganat so anstellen kann... Wo hattest Du Dein Pulver her?

So, ich drücke uns mal die Daumen für besseres Wetter und wünsche einen schönen Sonntag!

Liebe Grüße,
Tim